

INHALT

Vorwort	XI
Zum Geleit	XIII
Einleitung	1
TEIL 1: GRUNDLEGUNG	5
I. Helmut Thielicke und seine Wirkung	5
1. Weltliche Würdigung und kirchliche Verkennung?	5
a) <i>Todesmeldung – Verstehen vom Ende her</i>	5
b) <i>Wirkungsgeschichte – Professor mit Weltbezug</i>	6
2. Professorale Prioritäten	7
a) <i>Der Professor als Prediger einer Weltgemeinde</i>	7
b) <i>Der Professor und Prediger als Schriftsteller</i>	8
II. Leben und Lehre – Kanzel und Katheder	12
1. Die Biographie als Schlüssel zur Theologie – Wechselwirkung	12
a) <i>Die Krankheit und die bleibende Frage nach Tod und Leben – Letzte Radikalität in Frage und Antwort</i>	13
b) <i>Kontroverse mit Karl Barth und seinem »anthropologischen Defizit« – Umfassende Relevanz der biblischen Botschaft in allen Lebensbereichen</i>	16
c) <i>Ein Konflikt und seine Folgen – Die universale Bedeutung des Sündenfalls für Geschichte und Existenz</i>	18
d) <i>Drei prägende Erfahrungen und ihre Auswirkungen – Zusammenfassung</i>	22
2. Weichenstellung »von höherer Hand« – Vom professoralen Beginn ins Pfarramt	23
a) <i>Zwischen Anpassung und Verweigerung – Lebensberuf Lehramt</i>	23
b) <i>Theologische Nachwirkungen und aktueller Widerstand – Entlassung und Ende</i>	25
c) <i>Vom Lehramt ins Pfarramt – Ein unfreiwilliger Wechsel</i>	26

3. »Läuterung im Gemeindepfarramt«	27
a) Umkehrung – Das neu entdeckte Verhältnis zwischen Verkündigung und Theologie	27
b) Primat der Predigt	29
c) Verkündigung als Zentrum und Ziel	31
III. Begegnung – Wie Gottes Wort und menschliche Lebens- und Sprachwelt zusammenkommen	33
A: KONKRETION	33
1. Das Anliegen der Konkretion	33
a) Praktische Erfahrung: Das Leben im Text entdecken – Ausgangspunkt »Leben«	33
b) Theoretischer Einspruch: Im Text das Leben entdecken – Ausgangspunkt »Text«	35
c) Entsprechungen – Strukturelle Analogie und das inhaltliche Anliegen	37
2. Die Voraussetzungen der Konkretion	40
a) Die im »Textthema« ermöglichte Konkretion – Ansätze einer eigenen Predigtkonzeption	40
b) »Vertikale Konkretion« – Gott und Mensch gehören zusammen	40
c) »Horizontale Konkretion« – Mensch und Welt gehören zusammen	44
3. Christliche Existenz: Leben in doppelter Konkretion – Beschreibung, Begründung, Begrenzung	48
a) Christsein in allen Bereichen des Lebens – Wider die aufgeteilte Wirklichkeit (Beschreibung)	48
b) Theologische Legitimation – Relationales Denken und Personalismus als Ermöglichung für Thielisches Konkretion (Begründung)	50
c) Den Menschen, den es gar nicht gibt – Wider den Dokerismus (Begrenzung)	53
B: SPRACHGESTALT	55
1. Verkündigung in verständlichem Vokabular	55
a) »Die Verwesung der Predigtsprache« – Die Kritik	55
b) »Weltliche und natürliche Sprache« – Das Anliegen	56
c) Religionslose Rede: Mittel, nicht Ziel – Die Konzeption	57
2. Viva vox Evangelii	59
a) Auferstehung aus den Begriffsgräbern – Die Wirkung	59
b) Mit Anknüpfung und Abholung den Weg des Evangeliums nachzeichnen – Das Vorbild	61
c) Auf der Suche nach einer neuen Predigtgestalt – Das Ziel	63

IV. Die Predigten Thieliokes	64
A: FORM	64
1. Die Problematik der Form – Handelt es sich um Predigten?	64
a) <i>Der Befund – Eine Irritation?</i>	64
b) <i>Thieliokes Intention – Es geht um Verkündigung</i>	66
c) <i>Die Frage nach den Kriterien – Was die Predigt zur Predigt macht</i>	67
d) <i>Der Rahmen der Verkündigung – Die Veranstaltungen sind Gottesdienste</i>	68
e) <i>Thieliokes Predigten – Neuer Name für ein altes Produkt</i>	72
2. Das »Proprium« der Predigt Thieliokes	73
B: INHALT	74
1. Der Text	74
a) <i>Text und Themenreihen Thieliokes – Orientierung an existentiellen Grundfragen (»W-Fragen«)</i>	74
b) <i>Evangelientexte – Ermöglichung existentieller Exegese</i>	80
c) <i>Problemanzeige: Die Frage nach den Prämissen – Unverändertes Menschenbild und Personalismus</i>	83
2. Das Thema	88
a) <i>»Das Feld der Ethik überqueren« – Zwischenstation auf dem Weg zur Predigt</i>	88
b) <i>Im Blickpunkt – Der Mensch »in Situation«</i>	89
c) <i>Ortung – Wo dieser Mensch zu finden ist</i>	91
3. Textthema – Die Welt coram Deo	93
a) <i>Der Zielpunkt – Von der Analyse zur Antwort</i>	93
b) <i>Die Aufgabe des Predigers – Text und Thema im Blick haben und verbinden</i>	94
c) <i>Zusammenfassung</i>	94
C: PERSON(EN)	95
1. Zeitgenosse und Zeuge	95
a) <i>Predigt als Gespräch – Der Dialogcharakter in Thieliokes Predigten</i>	95
b) <i>Propria der Person und Persönlichkeit des Predigers</i>	97
c) <i>Thieliokes erklärtes Predigtziel: Lehrpredigten – Predigten, die das Leben lehren</i>	99

TEIL II: ENTFALTUNG	103
Methodische Besinnung – Aufbau und Vorgehensweise	103
V. Mäeutik und Sokratik – Auf dem Weg der Konkretion	104
1. Die Methode	104
a) <i>Mäeutische Methode – Anliegen und Anwendung</i>	105
b) <i>Begrenzung – Beachtung des eschatologischen Vorbehaltes</i>	107
c) <i>Das Procedere – Eine pädagogische Bemühung</i>	108
2. Praktische Umsetzung – Beispiele	110
2.1. »Noah – Das Abenteuer des Glaubens« (Genesis 8,15–20)	111
a) <i>Predigteinstieg</i>	111
b) <i>Predigtduktus</i>	115
c) <i>Predigtziel</i>	120
d) <i>Zusammenfassung – Mäeutische Methodik</i>	122
2.2. »Ich glaube an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn« (Lukas 1,1–4)	123
a) <i>Predigtduktus, Zwischenergebnis, Besinnung</i>	123
b) <i>Zielpunkt – Verbindung von Text und Hörsituation (Textthema)</i>	131
c) <i>Zusammenfassung – Stilmittel der Mäeutik</i>	134
2.3. <i>Predigtauszüge – Exemplarische Auswahl</i>	136
<i>Exkurs: Apokalyptische Sprache</i>	143
<i>Exkurs: Problematische Sprachgestalt</i>	145
3. Vorbild und Maßstab	149
a) <i>Theologiegeschichtliches Vorbild</i>	149
b) <i>Biblische Vorbilder</i>	151
c) <i>Die sokratische Mäeutik und Thielisches Methode – Eine Entsprechung?</i>	154
VI. Polaritäts- und Totalitätsaussagen – Der Modus der Konkretion	156
1. »Umfassende Konkretion« – Beschreibung menschlicher Lebenssituation (Darstellung)	158
a) <i>Das Phänomen – Beschreibung anhand von Predigtbeispielen</i> ..	158
b) <i>Das Muster – Konkrete Ganzheit</i>	161
c) <i>Thema in Variationen – Weitere Beispiele</i>	161
2. »Allgemeine Konkretion« – Die gemeinsame menschliche Dimension (Ermöglichung)	169
a) <i>Anspruch und Aufgabe</i>	169
b) <i>Auf der Suche nach einer gemeinsamen Schicht</i>	172
c) <i>Stufen der Konkretion</i>	174

3. Vorbilder der Polaritäts- und Totalitätsaussagen (Begründung)	177
a) <i>Methodisierung – Von der Dualität zum Strukturprinzip</i>	178
b) <i>Biblische Sprachmuster</i>	180
c) <i>Außerbiblische Sprachmuster</i>	183
 VII. Personale Paradigmata: Identifikation – Zielpunkt der Konkretion . . .	186
1. Individuelle Konkretion	186
a) <i>Synchronisation – Die Geschichte im Gewand der Gegenwart</i> . . .	187
b) <i>Identifikation – Biblische Personen als Paradigmata</i>	191
c) <i>Konzeption – Das Besondere an Thielickes Identifikationsfiguren</i>	202
d) <i>Legitimation – Das Gleichnis vom verlorenen Sohn</i> <i>als theologische Bestätigung</i>	204
2. Voraussetzungen und Folgen	205
a) <i>Konzentration – Der Hörer als Ausgangspunkt und</i> <i>Ziel der Interpretation</i>	205
b) <i>Reduktion – Kritische Anmerkungen zu Thielickes Hermeneutik</i> . .	207
c) <i>Identifikation – Aufhebung der Geschichte (ein Beispiel)</i>	210
 VIII. Das seelsorgerliche Anliegen – Der Inhalt der konkreten Botschaft .	212
1. Am Schluß: Die »seelsorgerlichen zehn Minuten«	212
a) <i>Tröstliches Resümee</i>	213
b) <i>Umfassender Zuspruch und Anspruch</i>	215
c) <i>Verschleierung? – Kritische Anmerkungen</i>	218
2. Schlichte und elementare Botschaft	219
a) <i>Einfache und einfältige Botschaft als Ziel</i>	219
b) <i>Einfache und elementare Botschaft und die eigene Existenz</i>	221
c) <i>Die »zweite Naivität«</i>	222
3. Erinnerung und Vergewisserung	224
a) <i>Die »zweite Naivität« und die Ermöglichung neuen Hörens</i>	224
b) <i>Anknüpfung an Gottes begonnene Geschichte</i>	225
 TEIL III: BEURTEILUNG	227
 IX. Konkretion von Predigt und Prediger – Kritische Würdigung	227
1. Thielicke als Transformator und Popularisator – Übersetzung zwischen Tradition und Moderne und ihre Grenzen . . .	229
a) <i>Existentielle Begrenzung – Anthropologische Engführung</i>	230

b) <i>Individuelle Beschränkung – Ekklesiologisches Defizit</i>	231
c) <i>Die »dignitas aliena« und das neue Sehen</i>	234
2. <i>Konkretion der Person – Die Bedeutung des Predigers</i>	
für die Predigt	235
a) <i>Der eigene Ton – Der Zusammenhang von Leben und Predigt</i> . .	235
b) <i>Grenzen personaler Konkretion – Die Bindung an die Geschichte</i> <i>und der Geschenkcharakter der Spiritualität</i>	237
c) <i>Biographie und Predigt – Ausgelegte und</i> <i>aktualisierte Glaubensgeschichte</i>	239
X. <i>Ausblick auf die aktuelle Aufgabe der Predigt</i>	242
ANHANG	247
Zwei Predigten von Helmut Thielicke	249
Abkürzungsverzeichnis der Quellen	270
Literatur	271